Narkoseinformation

Wir müssen unsere Haustiere für zum Beispiel chirurgische Eingriffe, professionelle Zahnreinigungen, spezielle Röntgenuntersuchungen oder auch für notwendige Pflegemaßnahmen (z. B. Scheren des verfilzten Fells, Ohrspülungen bei hartnäckigen Gehörgangsentzündungen) in Narkose legen.

Narkose bedeutet tiefen Schlaf mit Muskelerschlaffung und Schmerzausschaltung am ganzen Körper. Die dazu verwendeten Medikamente bewirken, dass Nervenzellen vorübergehend ihre Funktion nicht mehr erfüllen; das bedeutet, dass der Hauptwirkungsort der Narkotika das zentrale Nervensystem ist. Narkotika beeinflussen aber auch andere Funktionen des Körpers, wie z. B. die Wärmeregulation, Atmung, Herz / Kreislauf und das Verdauungssystem. Wenn diese lebensnotwendigen Systeme negativ beeinflusst werden, kann es zum sogenannten 'Narkosezwischenfall' kommen, der im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres führen kann.

Durch entsprechende Voruntersuchungen und Kombinationen von modernen Narkotika werden diese unerwünschten Wirkungen möglichst klein gehalten. Die Medikamente und Verfahren werden je nach Alter und Allgemeinzustand des Patienten individuell von uns ausgewählt, um das Risiko zu minimieren. Modernstes Narkose-Monitoring hilft 'Narkosezwischenfälle' rechtzeitig zu erkennen und eingreifen zu können. Deswegen sind Zwischenfälle sehr, sehr selten.

An die eigentliche Narkose schließt sich der sogenannte Nachschlaf an, der unterschiedlich lange dauert. Je jünger und gesünder das Tier zum Zeitpunkt des Eingriffs ist, desto schneller kann es die Narkosemedikamente abbauen. Auch bestehende Organkrankheiten (Herz & Kreislauf, Nieren, Leber) verlangsamen die Erholung von der Narkose. Außerdem bestehen individuelle und rassebedingte Unterschiede.

Auch Sie können mithelfen, das Narkoserisiko zu vermindern: Hunde und Katzen sollten acht bis zwölf Stunden vor dem geplanten Eingriff kein Futter mehr bekommen – bitte lassen Sie aber das Wasser stehen! Diese Maßnahme soll verhindern, dass beim Erbrechen in der Narkose Mageninhalt in die Luftröhre und Lunge bekommt. Außerdem ist bei 'leerem' Verdauungstrakt der Kreislauf entlastet. Das gilt nicht für Heimtiere: diese Tiere sollten weiterhin Futter aufnehmen. Sie dürfen nicht nüchtern sein.

Vor der Narkose sollten Sie nochmals einen kleinen Spaziergang unternehmen.

Ihr Liebling wird bei uns auf Station unter kontrollierten, von uns überwachten Bedingungen aufwachen. Sobald er/sie aus der Narkose erwacht ist, werden wir Sie darüber informieren und einen Zeitpunkt vereinbaren, an dem Sie abholen können. Erst wenn er/sie selbstständig Laufen kann, geht es nach Hause. Tiere verlassen unsere Praxis auf keinen Fall schlafend! Trotzdem sorgen Sie zuhause für einen ruhigen, warmen Platz zum Ausruhen. Größere Spaziergänge oder wilde Spielereien sollten an diesem Tag vermieden werden.

Einige Stunden nach der Narkose darf Wasser und auch eine Kleinigkeit Futter angeboten werden. Es sollte zuerst eine kleine Menge Futter sein, da sich Ihr Liebling vielleicht übergeben muss. Sollte er/sie an diesem Tag nichts essen, ist auch das in Ordnung. Am Folgetag sollte er/sie Essen wollen.

Sollten Sie den vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, so

bitten wir Sie diesen mindestens 48h vorher abzusagen. Andernfalls behalten wir uns das

Recht vor eventuell eine Ausfallgebühr zu erheben.

Falls Sie weitere Fragen zur Narkose haben, sprechen Sie uns an, wir beantworten sie gerne!

Ihr Team der Tierarztpraxis Münzenberg
06004/91300
info@tierarzt-muenzenberg.de